

Therapieverlauf

Die Behandlung erfolgt in bequemer Sitzposition, bei folgender Elektrodentechnik.

1. Inkontinenzbehandlung:

Kathode auf dem Perineum

Anode auf dem Übergang BWS – LWS

2. Retentionsbehandlung:

Kathode oberhalb der Symphyse

Anode: Übergang von LWS zum Kreuzbein.

Eine vollständige Entkleidung des Patienten ist nicht erforderlich. Die Behandlung ist schmerzfrei.

Phasen der Behandlung

Während der ersten 5 - 8 Behandlungen, die möglichst täglich durchgeführt werden sollten, kann es häufig zu einer Symptomverstärkung kommen.

Die weiterführenden Behandlungen richten sich nach den entsprechenden Krankheitsbildern und sollten anschließend 2 – 3 Mal in der Woche bei gleichzeitiger Steigerung bis zu 100 % der angestrebten Intensität erfolgen.

Besonderheiten der Blasentherapie

Die Besonderheit der Akkommodationsfähigkeit macht man sich zunutze, indem man glatte Muskeln oder vegetative Zentren selektiv von außen reizen kann. Die intakte quergestreifte Skelettmuskulatur reagiert nicht auf die angewandten Reizparameter.

Die Behandlung der vegetativen Störungen der Blase ist eine Selbstzahlerleistung.

**Eine 30 minütige Behandlung kostet
25,00 €**

Die Behandlung erfolgt in der Fachpraxis



Institut für Gesundheit und Wellness
Fachpraxis für Elektrotherapie & Krankengymnastik
RADERS

Brinkstraße 4 • D-37696 Marienmünster
Telefon: 05284/ 9429 161 • Fax: 05284/ 9429 077
Geschäftsführung: Josef Raders



Patienteninformation

**Behandlung der
vegetativen Störungen
der Blase
Inkontinenzbehandlung
Retentionsbehandlung**

mit Neuroton 826

Anwendung in der

Inneren Medizin

Neurologie

Geriatric



Grundlagen der Blasentherapie

Organe oder Organsysteme, die über vegetative Nerven von glatter Muskulatur versorgt werden, reagieren nicht auf Einzelimpulse.

Über das Phänomen der Reizsummation von an sich unterschwelligen Reizimpulsen kommt es bei Impulsfolgen einer entsprechenden Frequenz zur Reaktion in Form einer Zusammenziehung, einer peristaltischen Welle oder allgemeiner Steigerung oder Dämpfung der vegetativen Funktionen.

Biologische Wirkung

Die glatte Muskulatur verhält sich bezüglich ihrer Reizparameter wie die denervierte, schlaff gelähmte Skelettmuskulatur.

Das bedeutet, dass sie sich auf Exponentialimpulse nicht anpassen kann, also keine Akkomodationsfähigkeit besitzt.

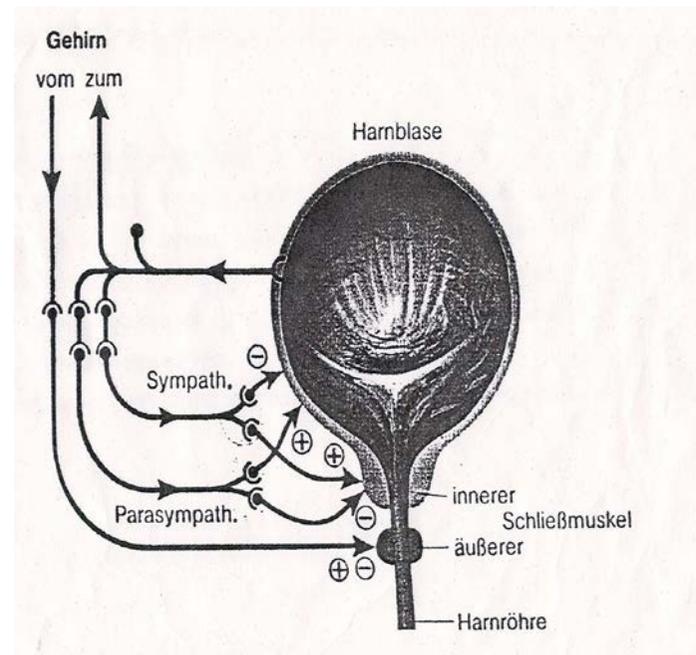
Diese Besonderheit macht man sich zunutze, indem man glatte Muskeln oder vegetative Zentren selektiv von außen reizen kann, da sich die intakte quergestreifte Skelettmuskulatur bei Exponentialimpulsen anpassen kann und nicht reagiert.

Die Fähigkeit der Reizsummation und Reaktion nach Impulsfolgen unterschwelliger Intensität wird als Interaktivität bezeichnet.

Blasentleerungsreflex

Am Beispiel des Blasentleerungsreflexes soll die Doppelinnervation durch das Autonome Nervensystem gezeigt werden.

Das parasympathische Nervensystem dient der Blasenentleerung dadurch, dass Dehnungsrezeptoren in der Blasenwand von einer bestimmten Wandspannung ab zu einer Kontraktion (Anspannung) der glatten Muskulatur der Blasenwand mit gleichzeitiger Erschlaffung des glatten inneren Schließmuskels führt.



Indikationen:

Blaseninkontinenzbehandlung:

Unfähigkeit oder Schwäche den Blaseninhalt zurückzuhalten.

Ziel der Behandlung ist die Erregung des Sympathikus, indem eine Hemmung des M. detrusor und eine Erregung des unwillkürlich innervierten inneren M. sphinkter der Blase erreicht werden. Die Reizung erfolgt über das lumbale Blasenzentrum.

Blasenretentionsbehandlung:

Unfähigkeit die Blase zu entleeren

Ziel ist die Erregung des Parasympathikus, indem eine Entleerung durch die Anregung des M. detrusor und Erschlaffung des inneren M. sphinkter über die Reizung des sakralen Blasen zentrums.

Kontraindikationen:

Herzschrittmacher
Schwangerschaft